



*Fraktion im
Gemeinderat
Stuttgart*

Kurzfassung der Rede von

Stadtrat Konrad Zaiß

Fraktionsvorsitzender

der Freie Wähler Gemeinderatsfraktion Stuttgart

anlässlich

der Beschlussfassung über das Klimaneutralitätsziel 2035

im Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart

am 27. Juli 2022

Die aktuelle Situation mahnt zum Handeln

Am 20. Januar, als der Gemeinderat die Stadtverwaltung damit beauftragte, bis zum Sommer 2022 einen Klima-Fahrplan vorzulegen, war die Welt noch eine andere. Nur gut einen Monat später, am 24. Februar, überfiel Russland die Ukraine.

Der Krieg, der leider bis zum heutigen Tag anhält, hat sehr viel verändert. Auch wir in Deutschland bekommen seine Auswirkungen zu spüren. So müssen wir unter anderem konstatieren, dass Gaslieferungen aus Russland mittlerweile sehr unsicher sind.

Mit Blick auf den nächsten Winter stellt uns die Abhängigkeit von Erdgas vor große Herausforderungen. Gleichzeitig erleben wir einen Sommer, der uns mit hohen Temperaturen, mit Trockenheit und mit zahlreichen Wald- und Vegetationsbränden vor Augen führt, dass sich das Klima verändert.

Die aktuelle Situation mahnt uns, unabhängig von fossilen Energieträgern und von anderen Staaten zu werden. Zudem sollten wir mehr in den Klimaschutz und in die Anpassung an die Klimafolgen investieren.

Genau vor diesem Hintergrund beschließen wir heute das sehr ambitionierte Ziel, Stuttgart bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu machen. Hierfür bietet die Vorlage des Oberbürgermeisters eine gute Grundlage. Die darin genannten Punkte finden unsere Zustimmung. Angesichts der Dimension der Aufgabe sind wir Freie Wähler aber nach wie vor skeptisch, ob es gelingen wird, das hochgesteckte Ziel zu erreichen.

Besonders wichtig scheint uns, dass wir noch mehr ins Tun kommen und das viele Geld, das die Stadt in die Hand nehmen will, dort einsetzen, wo wir am meisten damit bewirken können. Bei der Auswahl der Maßnahmen, die wir umsetzen, müssen deshalb die effizientesten an erster Stelle stehen!

Zudem wird vieles davon abhängen, ob wir genügend Handwerker finden, die die nötigen Maßnahmen in der Breite realisieren. Insbesondere den jungen Menschen, die bei Fridays For Future auf die Straße gehen, rufe ich deshalb zu: Werden Sie Teil der Praktiker, die den Klimaschutz in die Tat umsetzen, werden Sie KlimAzubi!